



Erste Szene Jugendroman "Flugmodus"

ich habe mal etwas überarbeitet. Was meint ihr dazu?
schönes Wochenende euch !

Fallen – Pauline-2 Tage danach

Vom Gefühl her, bin ich heute ohne Kleider in der Schule. Irgend so ein Arsch hat ein Bild meines Körpers geklaut, das nur mir gehört. Die Blicke meiner Mitschüler bohren sich wie Reißnägel in meine trockene Neurodermitis-Haut. Ich schreibe ihm einen Zettel und falte ihn mit tausend Fragezeichen in meinem Kopf.

» Wie ist das passiert? «

Es klopft dreimal an der Klassenzimmertür. Elija weicht meinen Blicken aus. Er versteckt die Antwort und seine Hände immer tiefer in den Hosentaschen, tief im Stuhl versunken, als würde er mit der ganzen Sache nichts zu tun haben.

Bruder Fritz, der Rektor des Peterstift-Gymnasiums, tritt ans Pult und blickt in die Runde. Erstaunlich, wie sich der Lärmpegel ohne ein Wort von Fritz senkt. Seine Augen stoppen bei mir.

»Du bist Klassensprecherin der 10a, Pauline?«

Ich nicke.

»Bitte komme ins Rektorat.«

Wie Salzsäure ätzen die zerkaute Bleistiftreste meine Lippen. Ich falle durch ein Loch im Boden vom dritten Stock bis in den Fahrradkeller. Schule war immer in Ordnung für mich. Automatische Jalousien, die sich dem Sonnenlicht anpassen. Mein Platz hinten links am Fenster, Blick Richtung Park.

Jetzt dieser Absturz. Ich will schreien, doch mir fehlt die Luft für einen Ton. Wortlos schiebe ich den Stuhl nach hinten und folge Fritz zu seinem Büro in den Altbau. Ich weiß, dass Fritz nicht wegen Kleinigkeiten den Unterricht stört. Er kommt nur, wenn die Kacke am Dampfen ist. Ich habe echt keine Lust darüber zu reden und es geht auch absolut keinen etwas an. Er öffnet die Tür und jeder Schüler geht mit Respekt in dieses Zimmer.

»Setzt euch.«

Hinter seinem Schreibtisch hängt ein Bild mit aufgeklebten Kaffeebohnen »Life happens, coffee helps.« Ich rieche leider keinen Kaffee, sondern nur modrigen Teppich.

»Könnt ihr euch vorstellen, warum ich mit euch der sprechen will?«

Die Uhr über dem Schreibtisch tickt fordernd in die Stille.

»Nicht so richtig«, antwortet Joey aus der Parallelklasse.

»Die Mutter einer Schülerin hat mir ein Chatverlauf gezeigt, der nicht für Schüleraugen bestimmt ist. Ich will wissen, wer dafür verantwortlich ist.«

Die eingestürzten Betonpfeiler drehen sich in ein einziges, großes Nichts. Wände vermischen sich mit Decken und das Karussell nimmt Fahrt auf. Dann wird es schwarz.

Das Nächste, was ich rieche, ist japanisches Heilpflanzenöl auf meiner Stirn. Ich liege im Krankenzimmer und kann unsere Sekretärin durch die offene Tür telefonieren hören.

Drohnen, Flugtaxis – gibt's auch schon Zeitmaschinen? Ich brauche eine, dringend!

 

Ich stelle das Datum auf den letzten Schultag vor den Sommerferien!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).